

Mitgliederrundschreiben Nr. 3/2016 vom 11.05.2016

*An die Vorsitzenden der korporativen Mitglieder
an die Einzelmitglieder,
die Kreisverbandsvorsitzenden,
die Mitglieder des Landesvorstandes,
die Fraktionsvorsitzenden in den Kreistagen und
Stadtkreisen*

**Sehr geehrte Mitglieder des Landesverbandes,
mit dem 3. Mitgliederrundschreiben des Jahres
2016 möchten wir Ihnen wichtige Informationen
des Landesverbandes weitergeben.**

**Freie Wähler Tag / 60. Jahreshauptversammlung
in Esslingen-Berkheim, Osterfeldhalle:
Das Wichtigste in Kürze**



Standortbestimmung - Ausblick - und Rückblick - so könnte man die drei Schwerpunkte bezeichnen, die für den Freie Wähler Tag 2016 mit der 60. Jahreshauptversammlung in der Osterfeldhalle in Esslingen-Berkheim bezeichnend waren. Für die

Standortbestimmung waren die Reden von Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann und dem Burladinger Inhaber und Geschäftsführer von Trigema, Herrn Wolfgang Grupp bezeichnend. Den **Ausblick** auf die Herausforderungen des Zukunftslandes Baden-Württemberg gestaltete unser Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt und für den **Rückblick** auf 60 Jahre Freie Wähler Landesverband Baden-Württemberg zeichnete geschäftsführender Vorstand Gerhard Bühler verantwortlich.

Bei den Regularien der 60. Jahreshauptversammlung am Nachmittag standen ein umfangreicher Bericht über die Arbeit des neuen Landesvorstandes im Jahr 2015, ein anspruchsvolles und ambitioniertes Arbeitsprogramm für das Jahr 2016 und ein mahnender Kassenbericht über das abgelaufene Jahr 2015 im Vordergrund. Die Kassenprüfer konnten dem Vorstand samt Geschäftsführung wiederum eine tadellose Vereinsführung bestätigen und die Entlastung durch die Mitgliederversammlung erfolgte einstimmig.

In geheimer Wahl hatten sich die Delegierten für Elzach im Landkreis Emmendingen entschieden. Pfullendorf wurde somit zweiter Sieger. Damit steht der Austragungsort für den nächsten Freie Wähler Tag 2017 fest:

Er findet am Samstag, 06. Mai 2017 in der Zwei-Täler-Stadt Elzach statt.

Wir bitten unsere Mitglieder und Delegierten sich diesen Termin bereits jetzt im Kalender vorzuzeichnen.

**Rede von Ministerpräsident
Winfried Kretschmann, Bündnis 90/Die Grünen**



Nach der Begrüßung aller Gäste durch unseren Landesvorsitzenden Wolfgang Faißt gratulierte Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Freien Wählern zum 60. Jubiläum und würdigte in seiner Festrede die starken, kommunalen Freien Wähler, die in den Gemeinderäten und Kreistagen traditionell für eine „solide und sachorientierte Arbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger“ stünden. „Für mich sind die Freien Wähler immer eine starke Stimme der Vernunft, der Besonnenheit und des pragmatischen Fortschritts in den Kreisen, Städten und Gemeinden unseres Landes gewesen - und das sind sie auch heute noch“, so Kretschmann. „Auch wenn die Freien Wähler in Baden-Württemberg ganz bewusst darauf verzichten, eine politische Partei zu sein, geschieht ihr Beitrag ganz sicher nicht im Verborgenen“, so Kretschmann.

Den Austausch über kommunalpolitische Anliegen vor der Landtagswahl, etwa über die Integration der Flüchtlinge auf kommunaler Ebene oder über Lösungsansätze zum Umgang mit dem demografischen Wandel, habe Kretschmann als sehr wertvoll und bereichernd für beide Seiten empfunden. „Ich habe Herrn Landesvorsitzenden Wolfgang Faißt auch vorgeschlagen, dass wir das gute Gespräch, das wir Anfang des Jahres mit den Freien Wählern geführt haben, weiter fortsetzen“,

so Ministerpräsident Kretschmann. Diese Zusage haben wir gerne gehört und werden die in den ersten Monaten begonnenen Gespräche mit der Landesregierung gerne und konstruktiv weiterführen. Nur so sind wir auch in der Lage, die Forderungen und Anliegen unserer Mitglieder direkt mit der Landesregierung zu diskutieren und eine Verbesserung der Situation in den Städten, Gemeinden und Landkreisen herbeizuführen.

Die Aussage des Ministerpräsidenten, dass "Politik von unten her wachsen müsse" entspricht zudem eindeutig unserer Kernauffassung, weil Probleme immer zuerst in den Städten und Gemeinden sichtbar werden und dort nach einer Lösung verlangen. Das gilt für den demografischen Wandel und die Integration von Flüchtlingen in ganz besonderer Weise.

**Grußwort in Vertretung des Oberbürgermeisters:
Erster Bürgermeister Wilfried Wallbrecht,
Esslingen; Freie Wähler**



In Vertretung des Esslinger Oberbürgermeisters Dr. Jürgen Zieger, begrüßte als Hausherr Erster Bürgermeister Wilfried Wallbrecht die Delegierten und Gäste in der Osterfeldhalle. In seinem Grußwort zeigte er die dynamische und erfolgreiche Stadtentwicklung von Esslingen auf. Dabei spielt die bauliche Entwicklung der "Neuen Weststadt" mit über 12 ha eine ganz besondere Rolle. Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhof- und

Hengstenberg-Areals soll in den kommenden Jahren ein urbanes Quartier mit über 600 Wohnungen in Kombination mit Arbeitsplätzen, Nahversorgung, Grünflächen und einem Quartiersplatz entstehen.

Am Tag zuvor hatte Erster Bürgermeister Wilfried Wallbrecht, der für die Freien Wähler im Kreistag und in der Regionalversammlung sitzt, in der Präsidiumssitzung über erfolgreiche Strukturen und eine empfehlenswerte Organisation zur Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2019 referiert.

Grußwort von Landrat Heinz Eininger, Esslingen; CDU



Der Esslinger Landrat Heinz Eininger betonte in seiner Rede das Erfolgsrezept der Freien Wähler: Freie Wähler seien lösungsorientiert, sachorientiert, parteifrei - und arbeiten dort, wo sie sich am besten auskennen: auf kommunaler Ebene - nah bei den Menschen, wo der Erfolg der Politik auch gleich spürbar und fassbar werde. Er ging auch auf den Grundsatz der Subsidiarität ein und forderte das Land auf, in den Bereichen, in denen die Kommunen Landes- oder Bundesaufgaben übernehmen, diese eindeutig und besser finanziell zu unterstützen. Dies sei bei der Unterbringung und Integration der Flüchtlinge in besonderer Weise wichtig. Bildung - Wohnen - und Arbeit seien Bereiche, in denen die Städte und Kommunen in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen

stünden, die nicht alleine zu bewältigen seien, so der Esslinger Landrat.

Grußwort von Hermann Falch, Vorsitzender der Freien Wähler Esslingen



Hermann Falch, Vorsitzender der Freien Wähler Esslingen und geschäftsführender Vorstand Ralph Schäfer waren in diesen Freie Wähler Tag 2016 in ganz besonderer Weise eingebunden. Der Besuch des Ministerpräsidenten mit hoher Sicherheitsstufe, die Organisation der Hubschrauber-Landung von Trigema-Chef Wolfgang Grupp auf dem nahe gelegenen Sportplatz und alle weiteren Vorbereitungen hatten viel Zeit in Anspruch genommen.

Zudem haben die Freien Wähler Esslingen am Vortag auch die Organisation des Rahmenprogrammes und der Vorstands- und Präsidiumssitzung im wunderschönen Alten Rathaus in Esslingen übernommen. Alles klappte reibungslos und so konnte Vorsitzender Falch bei dem Freie Wähler Tag auch die erfolgreiche Arbeit der Freien Wähler Esslingen präsentieren und den Tagungsort mit all seinen Vorzügen präsentieren.

An dieser Stelle möchten wir uns für die sehr gute Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Freie Wähler Tages 2016 bei den Freien Wählern Esslingen ganz herzlich bedanken!

**Grußwort des Freie Wähler Kreisvorsitzenden
Bürgermeister Frank Buß, Plochingen**



Auch der kurz zuvor in seinem Amt als Bürgermeister der Stadt Plochingen überzeugend wiedergewählte Frank Buß konnte als Kreisvorsitzender in seinem Grußwort auf eine erfolgreiche Arbeit der Freien Wähler im Landkreis Esslingen verweisen. Als Mitglied des Landesvorstandes des Gemeindetages Baden-Württemberg war es ihm eine besondere Freude, seinen Präsidenten Roger Kehle und das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Städtetages Baden-Württemberg, Frau OBin a. D. Gudrun Heute-Bluhm begrüßen zu dürfen. An dieser Stelle danken wir Kreisvorsitzendem BM Frank Buß auch für sein Engagement im Präsidium des Freie Wähler Landesverbandes.

**Festansprache von Wolfgang Grupp:
Verantwortung, Leistung als Voraussetzung für
sichere Arbeitsplätze**

Der Freie Wähler Landesverband möchte die Jahre bis zur Kommunalwahl 2019 dazu nutzen, immer ein Thema, mit dem wir auf kommunaler Ebene befasst sind, in den Vordergrund zu stellen. Bei den Freie Wähler Tagen sollen dann immer Referentinnen oder Referenten eingeladen werden, die zu diesem Thema "etwas" Eindrucksvolles oder Prägendes zu sagen haben. In diesem Jahr haben wir aus unseren Wahlprüfsteinen DRAN den Bereich A = "Arbeitsplätze und Arbeits-

kräfte" gewählt. Für die Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene ist das eine ganz zentrale Aufgabe, den Unternehmen gute Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten zu bieten, damit Arbeitsplätze geschaffen und erhalten werden können.

In seiner Rede wies der alleinige Geschäftsführer und Inhaber der Firma TRIGEMA aus Burladingen, Wolfgang Grupp, darauf hin, dass verantwortungsvolles und leistungsorientiertes Handeln der Unternehmer die Voraussetzung für sichere Arbeitsplätze in unserem Lande darstellen würde.

Er hafte z. B. mit seinem gesamten Vermögen für die Entscheidungen in seinem Unternehmen. Deshalb sei es auch seine originäre Aufgabe als Chef, das Unternehmen TRIGEMA vorausschauend und erfolgreich zu führen. Dabei könne er mit seinen Produkten in keinen Preiswettbewerb mit China eintreten, sondern müsse mit Innovation, Qualität und besonderen Leistungen punkten.

"Wir müssen wieder zurückkommen zu mehr Verantwortung und zu der Einstellung, dass ich für mein Tun alleine die Konsequenzen zu tragen habe - bei Erfolg - genauso wie bei Misserfolg, forderte der Chef von TRIGEMA.



Hinweis:
Für die Bereitstellung der Fotos danken wir:
Frank Buß, Michael Schrade und Friedhelm
Werner

**Grundsatzrede unseres Landesvorsitzenden:
BM Wolfgang Faißt: Die Herausforderungen des
Zukunftslandes Baden-Württemberg gestalten**



Im Anschluss folgte die erste Grundsatzrede des Landesvorsitzenden zu dem Thema: „Die Herausforderungen des Zukunftslandes Baden-Württemberg gestalten“. Ein Land bestehe aus Städten und Gemeinden - und deshalb sei es auch Aufgabe der Freien Wähler, sich mit diesen Herausforderungen zu befassen.

In seiner Grundsatzrede ging Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt auch auf den demografischen Wandel im Lande ein. „Wir werden langsam weniger, schneller älter und rasant bunter“ - war sein eindrucksvolles Fazit der Veränderungen in unserer Gesellschaft. Der Landesvorsitzende mahnte deshalb eine fördernde und fordernde Integrationspolitik auf allen Ebenen an, wie z.B. in Schule, Beruf und Gesellschaft. „Hier muss das Land die Kommunen und Kreise noch besser unterstützen, denn bei uns vor Ort trifft die Integrationspolitik auf die Wirklichkeit“, so Faißt in seiner Rede. Natürlich dürfe man auch nicht den Fehler machen und alle familien- und seniorenpolitischen Instrumente in die Priorität 2 zurückstufen. Nein, die Herausforderung des Zukunftslandes gestalten, bedeute gerade, dass man den Spagat zwischen Familienpolitik, Seniorenpolitik, Sozialpolitik und Integrationspolitik schaffe, damit keine Gruppierung aus dem Mangel des einen oder

anderen Bereiches ein populistisches Kapital schlagen könne. Faißt forderte in seiner Rede auch, auf Alleingänge zu verzichten und mit dem Land als starker Partner die anstehenden Herausforderungen mutig anzugehen. Auf zwei Handlungsfelder wies Landesvorsitzender Faißt besonders hin:

- Neue Strukturen im Bildungsbereich müssten speziell für Flüchtlinge geschaffen werden und die
- Sprachförderung sollte noch zielgerichteter ausgebaut und gefördert.
- Die Sprache sei der entscheidende Schlüssel für eine gelingende Integration!

Abschließend ging der Landesvorsitzende auch auf die Herausforderung ein, die sich aus der Erhaltung und Anpassung der teilweise maroden Infrastruktur in den Städten und Gemeinden ergebe. Der Aufgabenbereich würde bei der Verkehrsinfrastruktur (Straßen und Brücken) beginnen und bei der energetischen Sanierung von vielen kommunalen Gebäuden noch lange nicht enden. Hier würde „gestalten“ das Schaffen von intelligenten Sanierungs- oder Neubaulösungen bedeuten und ein Förderprogramm des Landes für die kommunale Infrastruktur wäre ein weiterer Baustein, um diese Herausforderung besser gestalten zu können. Ohne nachhaltiges Handeln in allen Bereichen seien Antworten auf diese Herausforderungen nicht möglich. Dabei legte er Wert auf die Feststellung, dass die Herausforderung Nachhaltigkeit nicht nur beim Energiesparen, beim European Energy Award, bei innovativen Mobilitätslösungen oder generell beim nachhaltigen Ressourcenmanagement gefordert sei, sondern er betonte auch, dass flächensparendes Bauen, Nachverdichtung der Stadtkerne, Innenentwicklung vor Außenentwicklung wertvolle Bausteine für nachhaltiges kommunales Handeln seien.

Wenn die Wohnungsnot und der Mangel an preisgünstigen Wohnungen allerdings zu groß werde, die Mieten weiter ansteigen würden, dann müssten auch pragmatische Lösungen auf den Tisch, welche die oft zu hohen politischen Werte wieder auf den Boden der Wirklichkeit zurückführten.

“Unser Ministerpräsident hat uns auch darin bestärkt, dass die Kommunen die Flächen bekommen werden, die sie brauchen. Natürlich mit Maß und Ziel. Aber wenn Menschen auf der Straße stehen und keinen Wohnraum bekämen, wenn wir diese Menschen z.B. zur Aufrechterhaltung unserer erfolgreichen Wirtschaft dringend brauchen, dann müssen Lösungen gefunden werden, die sich schnell und sicher in den Städten und Gemeinden realisieren lassen“, so Landesvorsitzender Wolfgang Faißt. Link:

http://landesverband.freiewaehler.de/files/2016/05/JHV_2016_-Grundsatzrede-Landesvorsitzender-Endfassung-PRESSE.pdf

Geschichtlicher Rückblick auf 60 Jahre Freie Wähler Landesverband: Geschäftsführender Vorstand Gerhard Bühler

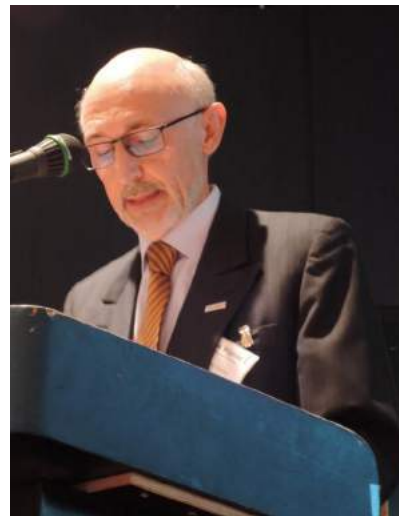


Der geschichtliche Rückblick auf 60 Jahre Landesverband der Freien Wähler war ursprünglich für den Nachmittag vorgesehen. Wer den bisherigen stv. Landesvorsitzenden und jetzigen geschäftsführenden Vorstand Gerhard Bühler kennt, der weiß, dass seine Vorträge spannend, lehrreich und immer mit einer guten Prise Humor gewürzt sind. Deshalb hatte der Vorstand diesen Tagesordnungspunkt kurzerhand in den Vormittag gezogen. Die anwesenden Delegierten und Gäste wurden nicht enttäuscht. In seiner originellen und leidenschaftlichen Art ließ Gerhard Bühler, Freie Wähler Ulm, die 60 Jahre Freie Wähler Landes-

verband anhand von außergewöhnlichen Ereignissen und unterhaltsamen Anekdoten Revue passieren. So wie die Grundsatzrede unseres Landesvorsitzenden haben wir auch die Rede von Gerhard Bühler auf unserer Homepage zum Nachlesen bereitgestellt. Link:

http://landesverband.freiewaehler.de/files/2016/05/60_Jahre_Freie_Wähler_Landesverband_Gerhard_Bühler_Ulm.pdf

Feststellung Beschlussfähigkeit / eingegangene Anträge: Geschäftsführende Vorstände Roland Henke und Monika Springer



Nachdem geschäftsführender Vorstand Roland Henke die Beschlussfähigkeit festgestellt hatte, informierte er über die eingegangenen Anträge. Die Freien Wähler Elzach und die Freien Wähler Pfullendorf hatten sich um die Austragung des nächsten Freie Wählertages am 6. Mai 2017 beworben.

Freie Wähler Tag 2017 und 61. Jahreshauptversammlung findet am 6. Mai 2017 in Elzach statt

Bei der anschließenden geheimen Abstimmung, die geschäftsführender Vorstand Monika Springer leitete, fiel die Wahl zu Gunsten von Elzach im Zweitälerland aus. In geheimer Wahl haben sich am Nachmittag von 156 noch anwesenden Delegierten (209 waren am Vormittag anwesend) insgesamt 110 für Elzach im Landkreis Emmendingen und 44 für

Pfullendorf im Landkreis Sigmaringen entschieden (bei 2 ungültigen Stimmen). Gastgeber für die nächste Jahreshauptversammlung am 6. Mai 2017 sind die Freien Wähler in Elzach.



Bericht von Vorstand und Geschäftsführung über das Jahr 2015: Geschäftsführender Vorstand Ralph Schäfer



Im Anschluss informierte geschäftsführender Vorstand Ralph Schäfer, der in Esslingen ein Heimspiel hatte, über Arbeit von Landesvorstand und Geschäftsführung im abgelaufenen Jahr 2015. Er rief dazu auf, neben den kleinen Städten und Gemeinden im ländlichen Raum auch die großen

Städte und die Verdichtungsräume in den Zentren nicht zu vergessen. Dort sei es viel schwieriger, Freie Wähler Positionen und Freie Wähler Persönlichkeiten auf Dauer zu verankern. In Esslingen sei es aufgrund harter und gut organisierter Arbeit gelungen, bei der Kommunalwahl 2014 die erfolgreiche Position der Freien Wähler zu behaupten. Rückblickend zeigte er die Arbeit des Landesverbandes im vergangenen Jahr beispielhaft auf:

- Stellungnahmen zu kommunalrelevanten Gesetzentwürfen (Änderung der Gemeindeordnung, des Krankenhausfinanzierungsgesetzes sowie des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes) und zu aktuellen Themen (Flüchtlinge)
- Herausgabe von zahlreichen Pressemitteilungen sowie sieben Mitgliederrundschreiben
- Ausbau der Bürgermeisterkandidatenbörse
- Erstellung eines internen, nur für Mitglieder zugänglichen Informationsbereiches auf der Homepage
- Erarbeitung der Wahlprüfsteine "DRAN" zur Diskussion mit den Landtagskandidatinnen und -kandidaten
- sowie weitere Maßnahmen der Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung.

Vorstellung des Arbeitsprogrammes 2016: Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner

Dass wir bereits im Jahr 2016 die Kommunalwahlen 2019 in den Blick nehmen müssen, darüber informierte Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner in seinem Beitrag. Drei Jahre vorher seien bereits wichtige Weichenstellungen notwendig, um im Jahr 2019 wieder erfolgreich die stärkste kommunalpolitische Kraft in den Gemeinderäten zu werden. Dazu gehöre z. B. eine Analyse des Wahlergebnisses (In welchen Bezirken waren wir gut - in welchen haben wir schlecht abgeschnitten - und warum?), eine rechtzeitige Auswahl der möglichen Kandidatinnen und Kandidaten (Persönlichkeiten, alle Berufsschichten, Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund, Vereinsmultiplikatoren, ...) und Aktionen und Veranstaltungen zu Themen, die die Menschen vor Ort bewegen.



Werner forderte die Delegierten auf, frühzeitig mit der Wahlvorbereitung zu beginnen. Die Landtagswahlen hätten gezeigt, dass wir politische Auseinandersetzungen noch aktiver führen müssten. Die Wähler suchen nach Lösungen auf ihre Herausforderungen und geben Persönlichkeiten ihre Stimme, denen sie die Umsetzung auch zutrauen. Natürlich stehen auf dem Arbeitsprogramm 2016 die Fortführung des begonnenen, sehr konstruktiven Dialogs mit der Landesregierung und den im Landtag vertretenen Fraktionen. Die Mitgliederbetreuung und Mitgliederwerbung wird auch im Jahr 2016 ein ganz besonderer Schwerpunkt sein.

Kassenbericht 2015

In Vertretung für den entschuldigenden Finanzvorstand Steuerberater Rolf Kummer trug geschäftsführender Vorstand Gerhard Bühler den Kassenbericht 2015 vor. Bei Einnahmen von 81.830,10 Euro und Ausgaben in Höhe von 87.858,78 Euro verbleibt erneut ein Verlust in Höhe von rd. 6.000 Euro. Dieser ist zwar auf einen periodenfremden Aufwand in Höhe von 6.480 Euro zurückzuführen (Rückzahlung von Verpflichtungen aus Vorjahren), kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir im Jahr 2016 alle Anstrengungen unternehmen müssen, um endlich wieder in die schwarzen Zahlen zu kommen. Aufgrund des weiter ausgebauten Leistungsangebotes für unsere Mitglieder (Pressemitteilungen, Präsenz bei Veranstaltungen, BM-Kandidatenbörse, ...) sind die Personalausgaben

von rd. 37.000 Euro auf insgesamt 40.600 Euro im Jahr 2015 gestiegen. Angesichts der vielfältigen Leistungen arbeitet unsere Geschäftsstelle mit diesem Personalaufwand immer noch äußerst sparsam und sehr effektiv. Wir benötigen für die Ansammlung einer Kommunalwahlrücklage aber dringend weitere Mittel und bitten unsere Mitglieder, uns hierbei nach besten Kräften zu unterstützen. Die elektrotechnische Sanierung der Geschäftsstelle durch das Bildungswerk für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e. V. wird beim Landesverband in Kürze auch zu einer Erhöhung der Miete führen. Durch die Beitragserhöhung im Jahr 2016 haben wir einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan. Wir bitten alle Mitglieder, die ihre Beitragsrechnung noch nicht überwiesen haben, dies in den nächsten Tagen zu erledigen. Wie jedes Jahr wiesen wir auch darauf hin, uns Veränderungen im Mitgliederbestand bitte aktuell weiterzuleiten.

Bericht der Kassenprüfer: Dr. Rainer Oberacker, Dettenheim

Kassenprüfer Dr. Rainer Oberacker, Dettenheim gab auch für seinen Kollegen Jürgen Zeeb, Stuttgart, den Kassenprüfbericht für das Jahr 2015 ab.

Er konnte dem Verband eine ordnungsgemäße Kassen- und Buchführung bestätigen und empfahl den Delegierten die uneingeschränkte Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.



Einstimmige Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung auf Antrag von Vorsitzenden Hermann Falch, FW Esslingen

Auf Antrag von Vorsitzenden Hermann Falch, Freie Wähler Esslingen, wurde auch von den anwesenden Delegierten die einstimmige Entlastung erteilt.

Neu: Freie Wähler Bär Willi der II. für Mitglieder des Freie Wähler Landesverbandes - mit innovativen Ideen, Aktionen, ...



Beim 50. Geburtstag des Freie Wähler Landesverbandes wurde als besonderes Geschenk der Freie Wähler Bär "Willy der I." aus der Taufe gehoben. Bei Sammlern unter den Freien Wählern erfreut sich Willi der I. mit dem goldenen Knopf im Ohr besonderer Beliebtheit. Zum 60. Geburtstag des Landesverbandes erhielt Willi der I. einen Nachfolger. Willi der II. wurde auf der Jahreshauptversammlung 2016 für besondere Leistungen (gute Ideen, besonderes Engagement, tolle Aktion) um die Arbeit der Freien Wähler durch den Landesvorsitzenden verliehen.

Voraussetzung für die Verleihung von Willi dem II. ist - neben der preiswürdigen Arbeit - auch die Anwesenheit bei der Jahreshauptversammlung. Auf der Jahreshauptversammlung 2016 konnte der stv. Vorsitzende der Freien Wähler Karlsdorf-Neuthard Klaus Brenner/Karlsdorf-Neuthard den Preis für seine Veranstaltung "Jugend und Politik" mit nach Hause nehmen. Dem Landesvorsitzenden hat bei den Freien Wählern Karlsdorf Neuthard besonders gut gefallen, dass Klaus Brenner ein wichtiges Thema mit einem passenden Veranstaltungskonzept in die Tat umgesetzt hat.

Dabei hat er sogar eine besonders gute Dokumentation des Ablaufes durchgeführt, die er auf Nachfrage gerne an interessierte Freie Wähler Ortsvereine weitergibt. "Gutes tun - und seine Ideen und Erfahrungen auch an andere weitergeben. Das ist ein Erfolgsrezept, das wir zur Nachahmung sehr empfehlen" - so das Fazit des Landesvorsitzenden.

Dass man auch als Einzelperson und als Freier Wähler viel Positives bewirken und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wecken kann, hat Dr. Wolfgang Fischer durch seine Aktion „Integration durch Sport“ bewiesen. Als Kinderarzt hat er besonderen Zugang zu Flüchtlingskindern und als Arzt ist er am Ort eine angesehene Persönlichkeit. Mit diesen Pfunden wuchert er - und stellt Kindern für ihre Aktivitäten im Sportverein kostenlos die entsprechende Ausrüstung zur Verfügung. "Integration durch Vereine, Integration durch sportliche Aktivitäten" ist eine der besten Möglichkeiten, dass Flüchtlingskinder sich schnell in unserer Gesellschaft zurecht finden. Und auch als Einzelperson kann man viel bewirken. So das Fazit von LV Wolfgang Faißt bei der Preisverleihung.

Wir wünschen uns für die Jahreshauptversammlung 2017 wieder viel "auffallend Gutes" aus den Reihen des Freie Wähler Landesverbandes, das wir mit einem Preis auszeichnen dürfen. Bitte melden Sie Ihre Vorschläge an Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner.

Ehrenmedaille des Landesverbandes an den Vorsitzenden der Freien Wähler Karlsbad, Herrn Jürgen Herrmann

Seit 45 Jahren gibt es die Freien Wähler in Karlsbad, seit 25 Jahren in der Rechtsform des eingetragenen Vereins. Grund genug, dieses runde Jubiläum in feierlicher Weise und mit zahlreichen Ehrengästen zu begehen. Vorsitzender Jürgen Herrmann, konnte deshalb nicht ohne Stolz verkünden, dass die Freien Wähler "in 25 bzw. 45 Jahren aktiver und parteifreier Kommunalpolitik

Verantwortung zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Karlsbads übernommen und mit Kompetenz und Bürgernähe die politische Kultur in der Gemeinde mitgeprägt haben“.



Beim Punkt Ehrungen hob Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt das jahrelange und eindrucksvolle Engagement der Freien Wähler Karlsbad e. V. hervor, das er durch die Verleihung von zahlreichen Goldenen Ehrennadeln des Landesverbandes zur Ausdruck brachte.

Für ganz besondere Verdienste um die Arbeit der Freien Wähler auf Landesverbands- und der örtlichen Ebene erhielt **Vorsitzender Jürgen Herrmann (Gründungsvorsitzender und seit 12 Jahren Kreisvorsitzender)** die Ehrenmedaille verliehen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung.

Weitere Berichte aus der Arbeit des Landesverbandes: Gründung der AG Wahl 2019

Nachdem die Kooperation und Koordination der letzten Kommunalwahl 2014 innerhalb der Freien Wähler der Region Stuttgart und die Abstimmung mit dem Landesverband als sehr gut erachtet wurden, wurde auf der Sitzung der Kreisvorsitzenden und der Fraktionsvorsitzenden in der Region Stuttgart, der Regionalfraktion und des Landesverbandes einvernehmlich festgelegt, dass aus jedem Landkreis/Stadtkreis wieder ein Vertreter und ein Stellvertreter in die **AG Wahl 2019** entsandt werden sollen. Der Arbeitsgruppe sollen LGF Friedhelm Werner, Alfred Bachofer sowie je

ein Vertreter des Regionalvereins angehören. Die Koordination soll wie bei der letzten Wahl bei Regionalgeschäftsführer BM Bernd Dürr liegen.

Ein ganz herzlicher Dank - und ein Hinweis in eigener Sache: Pfingstferien

Das 3. Mitgliederrundschreiben möchten wir mit einem großen Dank beschließen. Zuerst danken wir unseren Mitgliedern, die uns - trotz Beitragserhöhung nach 10 Jahren - weiterhin die Treue halten und uns nach besten Kräften unterstützen.

Wir danken dem Landesvorstand, der in seinem ersten Amtsjahr die vielfältigen Herausforderungen angenommen und sich gut in die neue Aufgabenstruktur einarbeitet hat.

Und wir danken nochmals den Freien Wählern Esslingen für die gelungene Ausrichtung des Freie Wähler Tages 2016 mit der 60. Jahreshauptversammlung.

In den Pfingstferien macht auch unsere Landesgeschäftsstelle Urlaub. Wir bitten unsere Mitglieder um Verständnis. Ab dem 30. Mai 2016 sind wir wieder für Sie da.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Faißt
Landesvorsitzender

Friedhelm Werner
Landesgeschäftsführer